

BANGKOK

IMMER DABEI »» *Mit Stadtplan zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Stadtviertel erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*







BANGKOK

MARTIN SCHACHT



Zeichenerklärung

-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 150 €	€€€	ab 100 €
€€	ab 80 €	€	bis 80 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 50 €	€€€	ab 40 €
€€	ab 30 €	€	bis 30 €



BANGKOK ENTDECKEN

4

Mein Bangkok	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

BANGKOK ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	32
Kultur und Unterhaltung	36
Im Fokus – Die Schatztaucher von Bangkok	40
Feste feiern	44
Mit allen Sinnen	48

BANGKOK ERKUNDEN

52

Einheimische empfehlen.....	54	Silom und Sathorn	88
Stadtteile		Chinatown	98
Rattanakosin und die Altstadt	56	Der Norden	106
Pathum Wan	66	Nicht zu vergessen!	112
Im Fokus – Europäische Architektur	74	Museen und Galerien	116
Sukhumvit	78	Spaziergang: Ins Labyrinth	
Im Fokus – Die Khao San Road	86	am Chao Phraya	122

DAS UMLAND ERKUNDEN

130

Ayutthaya – Stadt der Tempel	132
Amphawa – Idylle am Fluss	134

BANGKOK ERFASSEN

136

Auf einen Blick	138	Orts- und Sachregister	154
Geschichte	140	Impressum	159
Kulinarisches Lexikon	146	Bangkok gestern & heute	160
Service	148		

KARTEN UND PLÄNE

Großraum Bangkok	Klappe vorne	Silom und Sathorn	91
BTS-MRT Plan	Klappe hinten	Chinatown	101
Rattanakosin und Altstadt	59	Der Norden	109
Pathum Wan	69	Spaziergang	125
Sukhumvit	81		



Expressboote auf dem Chao Phraya (► S. 113)
sind die schnellsten Verkehrsmittel.

BANGKOK ENTDECKEN





MEIN BANGKOK

Es ist die Stadt der glänzenden Tempelanlagen und riesigen Malls, eine Metropole voller Gegensätze: billig oder luxuriös, traditionell, modern, oft ein wenig verkommen. Bangkok hat alles, was man sich wünscht und von manchem noch etwas mehr.

Bangkok ist der Name der thailändischen Hauptstadt, aber nur für Ausländer: Bei den Thais selbst heißt sie Krung Thep, die »Stadt der Engel«. Der komplette Name in Thai lautet jedoch: Krung Thep Mahanakhon Amon Rattanakosin Mahinthara Ayuthaya Mahadilok Phop Noppharat Ratchathani Burirom Udomratchaniwet Mahasathan Amon Piman Awatan Sathit Sakkathattiya Witsanukam Prasit. Übersetzt bedeutet das: »Stadt der Engel, große Stadt, Residenz des heiligen Juwels Indras, un- einnehmbare Stadt des Gottes, große Hauptstadt der Welt, geschmückt mit neun wertvollen Edelsteinen, reich an gewaltigen königlichen Palästen, die dem himmlischen Heim des wiedergeborenen Gottes gleichen, Stadt, die von Indra geschenkt und von Vishnukarm gebaut wurde.« Es

◀ Laut knattern die bunten Tuk-Tuks, das motorisierte Wahrzeichen Bangkoks.

ist, als gäbe es zwei Städte, einmal das einfache, überschaubare Bangkok, das die Touristen kennenlernen und dann jenen Moloch mit dem schier endlosen Namen und seinen geschätzten 15 Millionen Einwohnern im Großraum Bangkok, der sich bis nach Chon Buri und zur Küste bei Pattaya wie ein einziges großes Stadtgebiet zieht. Hier ist vieles nicht so wie es scheint, und man tut als Reisender gut daran, gar nicht so genau wissen zu wollen, was sich hinter doppelten Böden verbirgt oder sprichwörtlich »unter den Teppich gekehrt« wird. Wenn Sie Bangkok nur genießen wollen, bleiben Sie am besten an der Oberfläche, die ist bunt, glitzernd und fröhlich. Mit den vielen gesellschaftlichen Problemen dahinter werden Sie kaum in Berührung kommen. Lächeln und genießen Sie, damit machen Sie in Thailand nie etwas verkehrt. Das entspricht auch der Mentalität seiner Bewohner. Thais sprechen nicht gern über Probleme, Politik oder ganz generell über Dinge, die ihnen keinen Spaß machen.

EIN REST VON MYSTERIUM BLEIBT

Es war keine Liebe auf den ersten Blick. Eigentlich wollte ich in Thailand nur an den Strand, und Bangkok war für mich eine Station auf der Durchreise, die ich eher lustlos absolvierte. Ich wollte nur den Tag bis zum nächsten Flieger überbrücken und mich nach 14 Stunden Flug etwas akklimatisieren. Hätte man mir damals gesagt, dass ich diese Stadt einmal heiß und innig lieben würde, so hätte ich wahrscheinlich nur müde gelächelt. Zu groß, zu heiß und zu chaotisch erschien mir Thailands Hauptstadt. Doch alles, was mich damals verwirrte, macht Bangkok für mich heute spannend, auch wenn ich die Stadt nie wirklich verstehen werde. Wie bei jeder echten Liebe bleibt doch immer ein Rest von Mysterium. Bangkok ist eine Stadt der Widersprüche und Gegensätze – und wie in vielen zentralistisch orientierten Ländern ein großer, bunter Wasserkopf. Armut und Reichtum prallen hier ungehindert aufeinander. Neben Wolkenkratzern in Roboterform, Öko-Hochhäusern und futuristischen Einkaufszentren sieht man Slums genauso selbstverständlich wie gepflegte Parks, stille Kanäle und prächtige Kolonialbauten. Schreine werden vor Rotlichtbars errichtet und Luxushotels mitten im Nirgendwo. Dass trotzdem alles nebeneinander funktioniert, liegt vermutlich am Buddhismus, der seine Gläubigen lehrt, ihr Schicksal anzunehmen und der für alles einen Grund oder einen Ausweg bietet und sei es in der Reinkarnation.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Königspalast, Wat Pho, Chatuchak-Markt oder Chinatown – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Bangkoks.

★ »Mall Crawl«

Zwischen Siam Square und Ploenchit Road reiht sich ein Einkaufszentrum ans nächste. Von weltweit bekannten Luxusmarken über Elektronik bis zur Trendware ist alles dabei (► S. 33).

★ Chatuchak-Markt

Der weltweit größte Open-Air-Markt zählt mehr als 10 000 Stände und viele kleine Ladengeschäfte (► S. 34).

★ Königspalast

Der Grand Palace ist das Wahrzeichen Bangkoks. Zusammen mit der Tempelanlage Wat Phra Khao bildet er ein unvergleichliches Ensemble (► S. 58).

★ Wat Arun

Der Tempel ist bei Sonnenuntergang am schönsten und abends dramatisch beleuchtet. Genießen Sie den Blick bei einem Dinner oder einem Drink von der anderen Flussseite (► S. 59).

★ Wat Pho

Hauptattraktion im ältesten Tempel der Stadt ist der 46 m lange liegende Buddha. Auf dem Gelände stehen weit über 1000 Buddha-Bilder (► S. 60).

★ BACC

Das Bangkok Art and Culture Centre (BACC) veranstaltet die wichtigsten Kunstevents. Kein Eintritt (► S. 73).

7 Rooftop-Bars

Hier liegt einem die ganze Stadt zu Füßen. Bangkoks höchste Open-Air-Bar finden Sie im 64. Stock, auf dem Dach des State Tower (► S. 94, 95).

8 Chinatown

Labyrinthisch, quirlig und exotisch – in der chinesisch geprägten Altstadt ist Bangkok noch wie vor 30 Jahren. Vermutlich aber nicht mehr lange. Mit der Verlängerung der U-Bahn wird auch hier die Moderne einziehen (► S. 98).

9 Khlong-Tour

Der Chao-Phraya-Fluss bietet einen ganz neuen Blick auf Tempel, Paläste und Wolkenkratzer. Eine Khlong-Tour mit dem Longtailboot zeigt Bangkoks beschauliche Seite (► S. 113).

10 Jim Thompson House

Der ehemalige CIA-Spion Thompson stellte eine beeindruckende Sammlung von alten Teakhäusern und Antiquitäten zusammen, die er in Bangkok wieder aufbauen ließ (► S. 118).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier präsentieren wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.



Streetfood



Lecker, preiswert, frisch – die schnellen Gerichte aus den Garküchen am Straßenrand sind gut und günstig. Manchmal schmecken sie sogar besser als die Angebote in teuren Restaurants. Die beste Einführung in das thailändische Streetfood bietet die Sukhumvit Road, Soi 38, nur ein paar Schritte von der Skytrain-Station Thonglor entfernt. Zahlreiche Stände mit beliebten Klassikern wie »Phad Thai« (gebratene Nudeln), »Som Tam« (scharfes Papaya-Salat-Gericht), Mango mit »Sticky

Rice« (Klebreis), Currys, Seafood und Suppen säumen die Straße. Spätabends sieht man hier oft schicke Limousinen mit getönten Scheiben, aus denen nur die Fahrer aussteigen. Angeblich ist die Soi 38 bei thailändischen Filmstars besonders beliebt. Die gleichen Gerichte wie an den Garküchen gibt es übrigens auch in den Food-Courts der Shoppingmalls. Da ist es zwar klimatisiert, aber meist viel weniger spannend.

Sukhumvit | Sukhumvit Road, Soi 38 | BTS: Thonglor | tgl. ab 18 Uhr, am 2. Mo im Monat sind alle Stände geschlossen

2 Golden Mount

C3

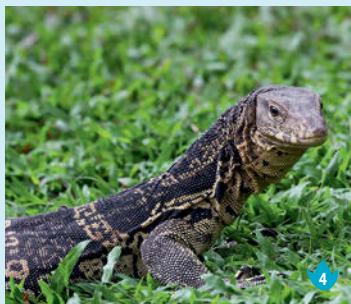
Der Wat Saket, auch Golden Mount genannt, ist ein aufgeschütteter, 81 m hoher Hügel, der von einem goldglänzenden Chedi gekrönt wird. Der Tempel beherbergt eine Buddha-Reliquie und bietet den perfekten Panoramablick über die Altstadt und auf die Skyline des neuen Stadtzentrums. Im November, zum Feiertag Loi Krathong (► S. 46), findet hier ein großes, mehrtägliches Tempelfest statt. Wer Lust auf ein kleines Abenteuer hat, kann den Wat Saket vom Siam Square oder der Sukhumvit Road aus mit dem Khlongboot erreichen; diese Fahrt ist schon an sich eine ungewöhnliche Erfahrung.

Pom Prap Sattru Phai | 344 Chakkraphat Diphong Road | Khlongboot: Petchaburi | Tel. 026 2122 80 | tgl. 9–17 Uhr | Eintritt frei

3 Blumenmarkt

B4

Bangkoks Blumenmarkt (Pak Khlong Talat) ist der Großhandel für Schnittblumen. Rosen, Orchideen oder Lilien werden hier in riesigen Bündeln verkauft, und die Preise sind unglaublich günstig. Für Touristen dürfte allerdings eher die Atmosphäre interessant sein und die ist nach Sonnenuntergang



4



5

am schönsten. Im Neonlicht verwandelt sich der Markt in ein Blüten- und Farbenmeer, die Blumenverkäufer werden mit Waren aus allen Blumenanbaugebieten des Landes beliefert. Der Markt hat rund um die Uhr geöffnet und liegt etwas südlich vom Wat Pho.

Phra Nakhon | Chak Phet Road | Expressboot: Memorial Bridge, Saphan Phut | tgl. 24 Std. geöffnet

4 Lumpini-Park

F/G5

Der Park ist mit seinen künstlichen Seen und dem altem Baumbestand ein kleines Paradies mitten im Herzen von Bangkok. Er trennt die beiden großen Zentren Silom Road und Siam Square bzw. Sukhumvit Road. Am Morgen kann man hier von der Bank aus Rentnern beim Qi Gong zusehen und Joggen, die ihre Runden drehen. Bodybuilder nutzen den Park als öffentliches und kostenloses Fitnesscenter, um ihre Muskeln zu stählen. Auch bei Radfahrern und Liebespaaren ist die 140 Hektar große Anlage beliebt. Wegen des Klimas sollte man für sportliche Betätigungen aber eher die Morgenstunden nutzen, später ist man mit dem Picknickkorb und einem Tretboot besser bedient. Bei der Fahrt kann man mit



NEU ENTDECKT

Darüber spricht ganz Bangkok

Bangkok befindet sich stetig im Wandel und verändert sein Gesicht. Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel gewinnen neu an Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser zurzeit angesagten Orte verpassen.

◀ Schmuckkästchendekor und Asia-Küche vom Feinsten im Namsaah (► S. 18).

MUSEEN UND GALERIEN

Off-Galerien



Bangkoks junge Kunstszene hat die Altstadt entdeckt und liebt versteckte Off-Locations. In alten Fabriken und Geschäftshäusern rund um die Charoen Krung Road gibt es nun viele kleine Kunstgalerien und Veranstaltungsorte, die allerdings nur unregelmäßig geöffnet haben. Über aktuelle Events und Ausstellungen informiert man sich am besten in den Stadtzeitschriften »BK Magazin« und »Bangkok 101«. Eine eher etablierte Galerie in diesem Umfeld ist die Soy Sauce Factory in einer ehemaligen Sojasaucen-Fabrik, die mit interessanten Ausstellungen und Performances immer wieder auf sich aufmerksam macht.

Samphanthawang/Chinatown | Charoen Krung Road, Soi 24 | MRT: Hua Lamphong | Tel. 06 18 35 68 24 | www.soy-saucefactory.com

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Anantara Siam Bangkok Hotel



Ein Hauch von Luxus – Wie in ganz Asien lieben auch die Menschen in Bangkok ihren Sonntagsbrunch. Was zählt, sind Angebot, Exklusivität, Location und natürlich auch die anderen Gäste. Dabei lassen sich gerade die großen Hotels nicht lumpen. Hummer, Austern, Foie gras, unbegrenzt fließt der Champagner. Asiatische Spezialitäten gehören ebenfalls dazu. Im Moment hat das ehemalige Four Seasons die Nase vorn, das günstig in Laufweite zu den angesagten Shoppingmalls liegt.

Der Brunch bietet eine verlockende Auswahl aus den preisgekrönten italienischen, thailändischen und westli-



chen Restaurants des Hotels sowie vietnamesische und indische Küche. Auf jeden Fall reservieren.

Pathum Wan | 155 Rajadamri Road |
BTS: Rajadamri | Reservierung Tel.
0 21 26 88 66 | www.siambankok.anantara.com | €€€

Nang Gin Kui



Im Wohnzimmer – »Private Dining« ist die Idee hinter einem ungewöhnlichen Restaurant, dem Nang Gin Kui. Der österreichische Designer Florian Gypser und seine thailändische Freundin Goy Siwaporn haben ihr Wohnzimmer zum Restaurant gemacht. Maximal 14 Leute finden in dem Pop-Up-Restaurant Platz. Das 12-Gänge-Menü gibt es in verschiedenen Varianten. Kürzlich hat das Nang Gin Kui es beim Bewertungsportal Trip Advisor sogar zu einem »certificate of excellence« und zur Nummer Eins unter Hunderten von bewerteten Restaurants gebracht. Dabei liegt der Reiz des Restaurants nicht nur im Essen und dem grandiosen Panoramablick über die Stadt, son-



ÜBERNACHTEN

Von der luxuriösen Suite bis zum Liegeplatz im Schlafsaal eines Hostels gibt es alles und in jeder erdenklichen Preisklasse. Wichtig bei der Wahl der Unterkunft ist neben dem vorhandenen Budget auch die gewünschte Ausstattung und die Gegend.

Hotels haben in Asien häufig eine ganz andere Bedeutung als in Deutschland. Sie dienen nicht nur als Schlafstätte, sondern die Einwohner Bangkoks nutzen sie wie die Shoppingmalls zur Freizeitgestaltung. Hier feiert man Geschäftsabschlüsse oder trifft sich zu bestimmten Anlässen wie dem beliebten Sonntagsbrunch mit Freunden und der Familie. Deshalb befinden sich viele der besten Restaurants und Bars der Stadt in den klassischen **Luxushotels** wie dem Oriental, dem Peninsula oder dem Four Seasons. Andere haben einen direkten Zugang zu den Shoppingmalls oder dem Skytrain.

Die Gegend um Ratchadamri und die Sukhumvit Road bietet Shoppern besonders schnellen Zugang zu den Einkaufsparadiesen, in der Sukhumvit oder Silom Road sind Restaurants und Clubs nie weit, und am Fluss oder in der Altstadt befinden sich die wichtigsten Tempel und Paläste.

◀ Das Bangkok Tree House (► S. 31) ist die perfekte Unterkunft für Naturliebhaber.

Wie in den meisten Großstädten unterliegen auch Bangkoks bevorzugte Wohn- und Ausgeviertel dem Zeitgeschmack. Nachdem sich in den letzten 15 Jahren alles Richtung Sukhumvit Road und dort speziell in die Gegend um die Soi 11 oder Thonglor orientiert hat, steht jetzt das Comeback von Altstadt und Riverside bevor. Große Bauprojekte und die geplante Verlängerung der U-Bahn lassen dort schon im Vorfeld neue Boutique-Hotels und stylische Guesthouses entstehen.

HÄUFIG GÜNSTIGE ANGEBOTE

Ob modernes **Designhotel** oder nostalgisches Holzhaus aus Teak – bei geschätzten 38 000 Hotelzimmern ist die Auswahl groß. Und selbst Luxushotels sind über Hotelportale wie Agoda oder Booking.com oft überraschend günstig zu haben, kleinere Häuser bieten häufig Rabatt, wenn man direkt nach nach einem »Discount« fragt.

BESONDERE EMPFEHLUNGEN

Ariyasom Villa



Klassische Thai-Villa – Versteckt in einem üppigen Tropengarten und einem Meer von betörend duftenden Frangipaniibäumen findet sich diese luxuriöse Villa aus den 1940er-Jahren, nur wenige hundert Meter entfernt von der geschäftigen Sukhumvit Road, am Ende einer Gasse. Neben dem Hauptgebäude mit seinem großzügigen Speisesaal gibt es einen Neubau mit geräumigen Zimmern, die mit Antiquitäten und im klassischen Thai-Stil eingerichtet sind. Das Personal ist sehr aufmerksam und zuvorkommend. Eine Empfehlung ist auch das Hotel-Restaurant Na Aroon (► S. 28).

Sukhumvit | 65 Sukhumvit Road, Soi 1 |
BTS: Ploenchit | Tel. 02 25 48 88 03 |
www.ariyasom.com | 24 Zimmer |
€€€€

Altanta Hotel



Legendär günstig – Wenn man das Atlanta betritt fühlt man sich wie in einer Filmkulisse, denn an der Einrichtung hat sich seit der Eröffnung 1952 kaum etwas geändert. Mit rotem Kunstleder bezogene Möbel, Telefone mit Bakelitgehäuse und die Jazzmusik in der Bar versetzen den Gast in eine längst vergangene Zeit. Einst das erste Hotel in Bangkok mit eigenem Swimmingpool, beherbergt das Atlanta heute eine bisweilen etwas exzentrische Mischung aus Individualreisenden mittleren Alters, jungen Familien und oft auch Autoren, deren Werke in einer Vitrine ausgestellt sind. Ausgezeichnete, zentrale Lage. Gutes Restaurant.

Sukhumvit | 78 Sukhumvit Road, Soi 2 |
BTS: Ploenchit | Tel. 0 22 52 60 69 oder
0 22 52 16 50 | www.theatlantahotel
bangkok.com | €



Im Fokus

Die Schatztaucher von Bangkok

Mit Taucherglocke, Bleiring und Kompressor suchen Thais im schlammigen Bett des Chao Phraya nach antiquarischen Schätzen. So wie der fünfzigjährige Somchai verdienen sie sich damit ihren Lebensunterhalt. Ungefährlich ist das nicht.

Es ist morgens um halb sieben, kurz nach Sonnenaufgang. Frösche quaken, und ein paar schillernde Libellen flitzen über die Kanäle. In einem »Geisterhäuschen« schläft eine Katze, eingerahmt von kleinen Opfergaben, die die Bewohner den Geistern des Ortes darbringen, um sie für ihr Land zu entschädigen. Nur ein schmaler Betonsteg führt von der Straße in das sumpfige Unterholz. Hier wachsen Kokospalmen, Bananen- und Sternfruchtbäume, fast würde man nicht glauben, dass die Millionenmetropole Bangkok nur ein paar hundert Meter entfernt liegt. Luftlinie jedenfalls, doch hinter den Baumkronen kann man ein Hochhaus erkennen und die Silhouette eines riesigen Krans. Khlong Toei, Bangkoks Hafen, liegt direkt gegenüber auf der anderen Seite des Flusses. Hier, am Ufer der mit dichtem Urwald bewachsenen Fluss Schleife Phra Pradaeng, gehen die Uhren doch noch etwas anders. Hier ist das Leben ähnlich wie vor einhundert Jahren. Und hier lebt in einem alten Haus auf hölzernen Stelzen die Familie von Somchai Panthong.

◀ Im Chao Phraya River suchen Bangkoks
Flusstäucher nach alten Schätzen.

Der fünfzigjährige Somchai ist Taucher, sein Revier der Chao Phraya. Mit 370 Kilometern Länge ist der »Fluss der Könige« eine der wichtigsten Verkehrsadern Thailands, auch die alte Hauptstadt Ayutthaya liegt nur 100 Kilometer flussaufwärts. Zur Zeit, als Bangkok noch als »Venedig des Ostens« galt und statt Straßen Kanäle (Khlongs) die Stadt durchzogen, lief der gesamte Handelsverkehr über die Wasserwege. Armeen und Händler ruderten den Fluss hinauf, Tempel und Häuser wurden erbaut und verfielen, Schätze wurden vergraben, Porzellan und Goldschmuck fielen ins Wasser. Somchais Job ist es, sie dem Fluss wieder abzutrotzen. Mit abenteuerlichem, selbst gebasteltem Equipment sucht er wie gut ein Dutzend weitere Familien von Tauchern in bis zu 20 Metern Tiefe nach Verwertbarem. Altes Teakholz, Keramiken, verschiedene Metalle, Taue – alles, was sich zu Geld machen lässt, gehört zu ihrem Beutegut. Gar nicht so selten sind auch wertvolle Artefakte darunter.

SPANNENDE STUNDEN UNTER WASSER

Somchai hat das Tauchen als Kind von seinem Großvater gelernt. Fünf oder sechs sei er gewesen, als er das erste Mal im Schlamm nach Schätzen gesucht habe, erzählt er, aber so genau weiß er das nicht mehr. »Die Kinder lernen es beim Spielen, erst nur am Ufer, und irgendwann fahren sie mit raus auf den Fluss. Mir hat diese Arbeit immer Spaß gemacht. Man ist sein eigener Herr, und es ist spannend. Manchmal findet man nur ein bisschen Altmittel für ein paar Baht, manchmal etwas Wertvolles, das den Lebensunterhalt für einen ganzen Monat sichert.« Deshalb zieht Somchai lieber auf eigene Faust los, als Tanker für die Reedereien im Hafen zu reinigen oder an Schiffsschrauben Müll zu entfernen, der sich verfangen hat, was er in der Regenzeit, wenn die Strömung im Fluss zu stark ist, aber auch schon mal macht. Seine Taucherglocke hat er vor fast 20 Jahren selbst gebaut, und er ist stolz auf seine Kreation, einen Zylinder aus gehämmertem Edelstahl mit einem schmalen Sehschlitz, als Gewicht gegen den Auftrieb dient ein Bleiring. Zum Tauchen benutzt er ansonsten nichts weiter als einen Kompressor und einen Plastikschlauch.

Somchais Sohn Bia hat keinen Sinn für das Tauchen, er geht in Bangkok zur Schule und möchte später studieren. Deshalb arbeitet Somchai mit seinem Neffen Ding zusammen. Dem macht das Tauchen auch Spaß, und in die Stadt ziehen will er nicht. »Hier kann man sonst nur Gemüse züch-

ungewöhnlichen konzentrisch-quadratischen Grundriss. Die einzelnen Stockwerke, die durch eine Wendeltreppe verbunden sind, sind unterschiedlichen Formen der Meditation wie z. B. der Sitz- und Schreitmeditation gewidmet.

Maha Chai Road | Tel. 0 22 21 09 03 |
Anfahrt mit dem Taxi | tgl. 8.30–18 Uhr |
Eintritt 20 Baht

3 Khao San Road ▶ S. 86

Golden Mount

2

Der 81 m hohe Hügel, auch Wat Sakaet, wird von einem Chedi gekrönt. Von hier hat man den perfekten Panoramablick über die Altstadt und auf die Skyline des neuen Stadtzentrums (▶ S. 13).

★ Königspalast

B3

Wenn es ein Muss für den ersten Besuch in Bangkok gibt, so ist es der schillernde Königspalast (Grand Palace). Erbaut im Jahre 1782 war er 150 Jahre lang nicht nur die Heimat des thailändischen Königs und seiner Familie, sondern auch das administrative Zentrum des Königreichs Siam und Sitz der Regierung. Die zahlreichen Gebäude, architektonischen Details und Dekorationen zeigen die schönsten Beispiele thailändischer Handwerkskunst von der Gründung Bangkoks bis ins späte 20. Jh. Der Palast ist ein Ensemble von Gebäuden, das nach dem Vorbild der von den Birmanen zerstörten Hauptstadt Ayutthaya erbaut wurde. Die Königsfamilie selbst lebt heute im Chitrada-Palast im

Dusit-Palast-Komplex, doch der Grand Palace ist nach wie vor das zeremonielle Zentrum des Landes. Innerhalb der Schlossanlage gibt es mehrere eindrucksvolle Bauten einschließlich des Wat Phra Kaew (▶ S. 61), des Tempels des Smaragd-Buddha.

Der Königspalast ist in vier Innenhöfe aufgeteilt, die von Mauern und Toren getrennt werden: der Vorhof, der äußere, der mittlere und der innere Hof sowie der Wat Phra Kaew. Jeder hat seine speziellen Funktionen, die durch Gesetze und Traditionen genau festgelegt sind. Im Innenhof lebten die königlichen Gemahlinnen und die Töchter. Der Harem ist wie eine kleine Stadt aufgebaut und war ausschließlich von Frauen und Mädchen bewohnt. Dieser Bereich ist auch heute noch für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Zu besichtigen sind nur diverse Prunksäle. Im Palastbereich gilt eine strenge Kleiderordnung. Männer müssen lange Hosen und Hemden mit Ärmeln tragen, nackte Füße in Sandalen sind ebenfalls nicht gestattet. Am besten, man nimmt sich ein Paar Socken mit. Bei Frauen sieht es ähnlich aus, transparente Kleidung ist untersagt. Im Zweifelsfall lassen sich verhüllende Kleidungsstücke jedoch auch am Eingang erwerben.

Na Phra Lan Road | Expressboot: Ta
Tien Pier oder Taxi | Tel. 0 26 23 55 00 |
tgl. 8.30–15.30 Uhr | Eintritt 400 Baht,
Kombiticket für Wat Phra Kaew,
Vimanmek-Palast und Abhisek Dusit
Throne Hall

4 Phra Athit Road

B2

Ganz in der Nähe des Backpackerparadieses Khao San Road liegt die Phra



Athit Road, eine Ansammlung vom malerischen Shophouses aus der Zeit der letzten Jahrhundertwende. Viele dieser Häuser sind inzwischen liebevoll renoviert. Der Expressboot-Pier, ein naher Park, das Fort Phra Sumen und die Nähe zum Palastviertel machen die Phra Athit Road zu einer Kultstraße in der Altstadt. Es gibt viele nette Cafés, coole Bars und interessante Restaurants mit einer lebendigen Mischung aus Studenten, Expats und Touristen. Wenn Ihnen die Khao San Road

zu viel und zu touristisch ist, gehen Sie einfach ein paar Straßen weiter.

Phra Athit Road | Expressboot: Phra Athit Pier oder Taxi

★ Wat Arun

📍 A4

Auf der Thonburi-Seite liegt Bangkoks wohl spektakulärster Tempel, der Wat Arun. Er wurde neben dem Palast und dem Wat Pho als drittes großes Bauwerk von Rama I. zur Ernennung von Bangkok als Hauptstadt eingeweiht. Der Tempel im Khmer-Stil erhebt sich